

Skulpturenpromenade

Acht Künstlerinnen und Künstler des Fördervereins Kunstforum Waischenfeld e. V., laden Sie mit einer Szenerie aus Malerei und Skulpturen ein zum Verweilen und Erkunden – an diesem Ort der Begegnung von Mensch, Natur und Kunst.



7 Jahrhunderte | 7 Tafeln | 7 Spiele

Ute Baumann | Hubenberg 15 | 91344 Waischenfeld | kreativeprojekte@gmx.de

Im Ursprung kommt das TANGRAM aus China und heißt dort „Sieben-Schlau-Brett“ oder auch „Weisheitsbrett“. Aus sieben einfachen geometrischen Formen kann eine Vielfalt an Figuren gelegt werden. Die spielerische Fantasie, die dieses Legespiel weckt, ist seine wichtigste „Eigenart“. Spielen Sie mit und legen Sie sieben Geburtstagsformen für Waischenfeld: KERZE * POKAL * TURM * MENSCH * SCHWERT * VOGEL * SCHACHFIGUR. Bewegen und setzen Sie die Tangram Formen nach Lust und Laune auf der Spielwiese oder bauen Sie die vorbereiteten Figuren nach.



Betonobjekt: „Gesichter einer Stadt“

Jenny Ulrich | Anemonenweg 14 | 90617 Puschendorf

Ohne Menschen gibt es keine Stadt. Jeder Ort wird durch seine Bewohner maßgeblich geprägt. Jede Person ist ein Individuum. Dies spiegelt sich auffällig in den unterschiedlichen Gesichtern wieder. Da gibt es „Stupsnasen“ und „Schmollmünder“, „Pausbacken“ und „Langhalse“ und vieles weitere – im realen Leben sowie auf der Stele – zu entdecken.



Riesenschildkröte aus Sandstein

Joseph Lindler | Am Wallberg 5 | 96142 Hollfeld | j.lindler@web.de

In der Fabel-Welt trotzts eine Riesenschildkröte der Zeit. Ich sah sie in einem sehr alten Stein und erweckte sie zum Leben. Bezugnehmend auf die Nähe zur Wiesent setzte ich sie auf ein Podest aus Wasserpflanzen. Sie scheint sich hier sehr wohl zu fühlen und hofft auf viele Jahre in Waischenfeld.

700 Jahre Stadt – Natur – Mensch

Michaela Ulrich | Anemonenweg 14 | 90617 Puschendorf | www.art-point-um.de

NATUR – WASSER – WIESENT

Das Leben der Waischenfelder Bürger wurde entscheidend durch die Wiesent mitbestimmt.

MENSCH – KUNST – WASSERWESEN

Stellvertretend für das Element Wasser mit seinen vielfältigen Lebensformen wurde ein fröhliches, majestätisches Fantasiewesen geschaffen. Die goldene Sitzfläche daneben lädt zum Ausruhen und Verweilen ein.



Die Sage des Rothaus-Pöpel

Markus Schuster | Breitenlesau 56a | 91344 Waischenfeld | www.restoration-schuster.de

Nach Dr. Benedikt Spörlein: In Waischenfeld kannte man zwei städtische Pöpel, den „Bräuhaus-Pöpel“ und den „Rothaus-Pöpel“. Wenn wir Buben den alten, nie verlegenen Gemeindediener Kaspar Hager fragten: „Kaspar, hast du den Rothaus-Pöpel schon gesehen?“, war seine prompte Antwort: „Den seh' ich jeden Abend, wenn ich um zehn Uhr die Rathausglocke läute, auf dem Glockenstuhl sitzen und mitschaukeln. Er ist ein kleines, schwarzes Männchen.“ „Hast du ihn noch nicht angesprochen?“ „Nein, solange er noch schwarz ist, darf man ihn nicht besprechen; erst wenn er grau ist, dann ist er zum Ansprechen reif.“



Futuristische Säule

Erwin Schraudner | Karl-Adams-Strasse 13 | 96142 Hollfeld | schraudner-h@gmx.de

Geometrische Formen in der Vielfalt der Farben.



Windlichtspiel

Elvira Gerhäuser | Saugendorf 17 | 91344 Waischenfeld | eghs@me.com

Der Wind haucht Leben in die Skulptur aus Metall und Glas und dreht sie gleich einem Derwisch. Das künstlerisch gestaltete Glas in den Flügeln verwandelt dabei das Sonnenlicht in ein bewegtes und leuchtendes Farbenspiel.



OPUS 700

Silke Grasser-Helmdach | Treppendorf 64 | 96142 Hollfeld | www.sgh-kunst.de

Holz, Glas und Gold im Wandel der Zeit, in der immerwährenden Wiederholung. Sieben wunderschöne Glassteine stellen je ein Jahrhundert der Stadt Waischenfeld dar, umgeben von einem Rahmen aus beständigem Holz in Verbindung mit einer Spur von Gold.

Skulpturen

Skulpturen

